

Franz Köster

Winterberg/Lennestadt/Attendorf. Rhythmisches Grollen durchbricht die Stille. Der unverwechselbare Klang eines luftgekühlten 2.0-Liter-Vierzylindermotors kündigt die Ankunft des Porsche 356 Carrera 2 an. Die Vibrationen des Triebwerks hallen durch die Straßen, bevor der Wagen überhaupt in Sichtweite kommt. Dieser Motor aus dem Jahr 1955 ist etwas ganz Besonderes und hat deswegen auch einen ganz besonderen Namen: Es ist der Königswellenmotor, der zu jener Zeit vergleichsweise hohe Drehzahlen ermöglichte und dadurch eine höhere Leistung bot. Unter Porsche-Fans hat dieser Motor Kultstatus.

Auch das Herz von Autoliebhabern aus dem Sauerland kann deswegen nun höher schlagen: Vom 18. bis zum 21. September findet hier mit dem Dreh- und Angelpunkt Winterberg die Rallye Röhrl Klassik statt, die dritte Auflage der Oldtimer-Veranstaltung. Die Zuschauer dürfen sich auf insgesamt 150 Porsche-Fahrzeuge bis Baujahr 1998 freuen. „Darunter auch zwei Porsche 356 Carrera 2 mit dem legendären Motor“, weiß Veranstalter Peter Göbel, in Attendorf aufgewachsener ehemaliger Rallye-Beifahrer an der Seite von Walter Röhrl und Autojournalist bei verschiedenen Zeitungen. Zugelassen zur Rallye sind alle luftgekühlten Porsche-Automobile sowie alle Transaxle-Modelle bis zum Baujahr 1998, die den Vorschriften der StVZO der Länder entsprechen, in denen gefahren wird, heißt es dazu in den Regularien. Hinter dem Event steht auch der Verlag Delius Klasing aus Bielefeld, der unter anderem auch das Magazin „Porsche Klassik“ herausgibt.

Göbel steht unter anderem auch hinter der beliebten Sauerland-Klassik-Rallye. Diese habe er damals ins Leben gerufen, als er einen Artikel der WESTFALENPOST las. „Das Sauerland ist unbekannt“, lautete die Schlagzeile, und Peter Göbel fühlte sich direkt davon angesprochen. Warum also nicht mal eine Rallye im Sauerland veranstalten? Das Konzept ging auf und die Teilnehmer waren begeistert, erinnert sich Göbel: „Manche haben dabei das Sauerland für sich entdeckt.“ Nun also der nächste Versuch.

Zugpferd der Rallye ist die lebende Rennsportlegende Walter Röhrl, Preisträger zahlreicher bekannter Wettbewerbe, der mit der Startnummer 1 selbst an der Rallye teilnimmt. Doch sein Porsche 911 von 1975 wird nicht etwa mit Benzin angetrieben, sondern mit sogenannten E-Fuels. Diese stehen häufig in der Kritik: „Wir wollen beweisen, dass E-Fuels kein Hexenwerk sind, son-



Walter Röhrl mit seinem Porsche 911 von 1975. Mit diesem Fahrzeug wird er auch teilnehmen.

HANS-DIETER SEUFERT / DIEZ CLASSIC

Walter Röhrl führt Rallye im Sauerland an

Motorsportikone übernimmt das Steuer bei der Röhrl Klassik. Sein Porsche von 1975 hat E-Fuel im Tank

dern dass auch Oldtimer problemlos damit betrieben werden können“, so Göbel. Dafür werden die Veranstalter den neuartigen Treibstoff aus Frankreich importieren und an einer Tankstelle in Winterberg in den Tank zapfen. „Die Verwendung von E-Fuels bei der Röhrl Klassik ist ein spannender Schritt in die Zukunft. Ich bin überzeugt, dass wir damit zeigen können, dass auch Oldtimer mit modernen, nachhaltigen Kraftstoffen betrieben werden können, ohne dabei ihren einzigartigen Charakter zu verlieren“, findet daher auch Walter Röhrl.

Winterberg wurde übrigens nicht ganz zufällig ausgewählt: „Wir brauchten einen Ort, an dem mindestens 400 Leute unterkommen können, und das ist gar nicht so einfach“, sagt Göbel. In Winterberg sei man schließlich fündig geworden.

Vor den Porschefahrern liegen aber nicht nur atemberaubende Ausblicke und spektakuläre Erlebnisse, sondern auch harte Arbeit. An verschiedenen Stellen der Strecke sind Messpunkte aufgebaut, an denen die Fahrer wertungsrelevante Aufgaben durchführen müssen. „Hier müssen die Teilnehmer zum Beispiel eine bestimmte Strecke in einer möglichst exakten Zeit fahren“, erklärt Göbel. Insgesamt 72 Teammitglieder sind für den rei-

nungslosen Ablauf verantwortlich: „Insgesamt werden es am Ende sicher 7000 Stunden Einsatzzeit inklusive der Vorbereitung“, so der Veranstalter.

Zwischen den einzelnen Aufgaben verstecken sich auch weitere Höhepunkte: „In Schmallenberg werden die Fahrer von einem Oldtimer-Spalier begrüßt, die Stadt freut sich auf unseren Besuch“, kündigt Göbel an. „Wir sind seit einem Monat ausgebucht“, teilt Göbel mit.

Walter Röhrl ist übrigens nicht der einzige Prominente, der bei der Röhrl Klassik teilnimmt. Auch Schauspieler Hinnerk Schönemann wird sowohl an der Rallye als auch an der Siegerehrung teilnehmen: „Hinnerk Schönemann kennt sich selbst gut mit Autos aus und nimmt öfters teil“, so Göbel.

Walter Röhrl ist schon voller Vorfreude: „Ich freue mich riesig auf die Röhrl Klassik Rallye im Sauerland. Es ist immer ein besonderes Erlebnis, die Leidenschaft für klassische Porsche-Fahrzeuge mit so

vielen begeisterten Fahrern und Fans zu teilen. Die Streckenführung durch diese wunderschöne Landschaft macht es zu einem unvergesslichen Event.“



Der Macher hinter der Rallye: Der ehemalige Rennsportfahrer Peter Göbel. ULI JOOSS / AGENTUR PLUSRALLYE

Rallye-Programm

Die **Startflagge** für Fahrzeug Nummer 1 zur 3. Röhrl-Klassik fällt am Donnerstag, 19. September, um 14 Uhr in Winterberg.

An **Tag 1** stehen zwei Etappen im Roadbook, die von Winterberg nach Lennestadt, Oberhundem, Schmallenberg und zurück führen. Die Etappen 3 und 4 am Freitag führen die Röhrl-Klassik an die Hennetalsperre, nach Eslohe, am Biggeseer vorbei nach Hilchenbach, Bad Laasphe, Bad Berleburg bis zum Tagesziel Hallenberg. Am **Samstag** dann geht auf den Etappen 5 und 6 von Winterberg aus in Richtung Nordosten. Die Schleife führt über Medebach an die Edertalsperre, über Wolfhagen bis an die Weser nach Beverungen und Höxter. Von dort geht es über die Rennstrecke am Bilster Berg und Bad Driburg zurück zum Ziel nach Winterberg. Der Zieleinlauf der 3. Röhrl-Klassik wird am Samstag, 21. September, gegen 15 Uhr erwartet.

Infos zur Arbeit in der Kindertagespflege

Kreis Olpe. Der Kreis Olpe lädt wieder alle, die sich für eine Tätigkeit in der Kindertagespflege interessieren, zu Infoveranstaltungen ein. Wer in der Kindertagespflege arbeitet, betreut Kinder meist im Alter von unter drei Jahren im eigenen Haushalt oder in einer Großtagespflegestelle. Der nächste Qualifikierungskurs zur Kindertagespflegeperson startet im Oktober bei der Erwachsenen- und Familienbildung Südwestfalen (kefb) in Olpe. Die Fachberatung Kindertagespflege lädt Interessierte vorab zu Infoveranstaltungen ein. In den Infoveranstaltungen stellt das Team der Fachberatung Kindertagespflege des Kreises Olpe die Rahmenbedingungen der Qualifizierung vor und beantwortet Fragen zu Voraussetzungen und Verdienstmöglichkeiten.

Der Besuch der Infoveranstaltung ist unverbindlich und dauert rund 90 Minuten. Infoveranstaltungen gibt es am Mittwoch, 7. und 14. August, jeweils ab 15 Uhr im Kreisheim in Olpe, Westfälische Straße 75, Raum 2.059 a.

Eine vorherige Anmeldung ist unerschwerlich. Fragen beantwortet Jutta Schäfer unter 02761/815 72 und j.schaefer@kreis-olpe.de.

Winnetou und Old Shatterhand geben Zugabe

Elspe. Aufgrund der hohen Nachfrage der Karl-May-Fans wird es am 8. September eine zusätzliche Vorstellung der Inszenierung „Winnetou und das Halbblut“ geben. Das teilte das Elspe Festival mit.

Die Zuschauer dürfen sich auf ein weiteres mitreißendes Abenteuer mit Winnetou und Old Shatterhand freuen. Damit verlängern die Elspe ihre Saison um einen Tag, war das ursprüngliche Ende der Saison für den 7. September geplant. Die Festspiele, die für ihre beeindruckenden Inszenierungen und Stunts bekannt sind, ziehen jedes Jahr tausende Besucher an, wie es dazu heißt. Um den zahlreichen Gästen die Möglichkeit zu geben, die Aufführung zu erleben, wurde diese Zusatzvorstellung am Saisonende organisiert.

Tickets für die Zusatzvorstellung sind online sowie telefonisch erhältlich. Weitere Infos auf www.elspe.de oder unter 02721-94440.

Systemausfall im Kreis Olpe: Krankenhaus verschiebt OPs

Weltweite Computerpanne mit Folgen. Kliniken und Rathäuser im Kreisgebiet melden Probleme. Lage entspannt sich schnell

Olpe/Altenhundem. Weltweit sorgt derzeit eine Computer-Panne für große Probleme. Ursache war ausgerechnet eine Panne bei CrowdStrike, eine Firma, deren Software für mehr Sicherheit auf Rechnern mit dem Betriebssystem Windows sorgen soll. Und da auch der heimische Internet-Dienstleister Südwestfalen-IT dieses System nutzt, waren Auswirkungen im Kreis Olpe zu spüren. Das Kreishaus in Olpe war ab etwa 10 Uhr per E-Mail nicht mehr erreichbar, aber ganz wichtig: Der Notruf und alles Lebenswichtige funktionierte, auch die Kfz-Zulassung und die Führerscheinstellen blieben geöffnet, teilte Stefanie Gerlach, Pressesprecherin des Kreises

Olpe, auf Anfrage mit. Nach Recherchen dieser Zeitung waren auch die GFO-Krankenhäuser und Kommunen im Kreis Olpe von dem Systemausfall betroffen. „Die Notfallversorgung ist sichergestellt. Nicht aufschiebbare Operationen sind nicht betroffen. Planbare Eingriffe haben wir abgesagt und verschoben“, erklärte Michael Sauer, Pressesprecher der GFO-Kliniken Südwestfalen für die beiden Krankenhäuser St. Martinus-Hospital Olpe und St. Josefs-Hospital Lennestadt. Bei der Stadtverwaltung in Drolshagen und auch im Rathaus Kirchhundem wurden am Morgen alle Rechner heruntergefahren. Voraussichtlich kann das Bürgerbüro

am heutigen Samstag wieder öffnen.

Auch in Kirchhundem ging die Verwaltung auf Nummer sicher. „Wir haben hier alle Stecker gezo-

gen“ so Bürgermeister Björn Jarosz. Das habe die IT Südwestfalen auch so empfohlen. „Daran halten wir uns.“ Man wolle erst auf eine Freigabe aus Siegen warten, so der Bür-

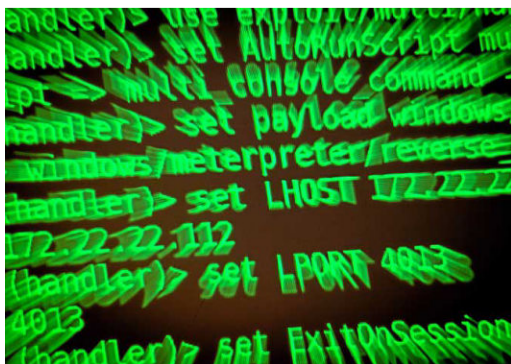
germeister. Bei der Stadtverwaltung der Stadt Olpe gab es Probleme, die aber relativ abgestellt wurden: „Wir mussten alles herunterfahren und neustarten, und derzeit sieht es so aus, als ob alles wieder läuft“, so die Auskunft der Verwaltung.

Die Gemeinde Wenden war nur telefonisch erreichbar - alle anderen Systeme waren vollständig ausgefallen. Die Gemeinde hofft, dass ab Montag alles wieder funktionieren wird. Im Lennestädter Rathaus waren am Morgen sowohl Outlook als auch die meisten Programme auf „Störung“ gegangen. „In Lennestadt läuft es wieder“, berichtet Martin Steinberg zuständig für Öff-

entlichkeitsarbeit, Kultur & Touristik bei der Stadt Lennestadt um 11.30 Uhr.

In Finnentrop entspannte sich die Lage am späten Vormittag ebenfalls. „Bei uns ging heute Morgen lange nichts, doch jetzt kommen die Fachanwendungen wieder zurück“, so Finnentrops Bürgermeister Achim Henkel.

Die Attendorner Stadtverwaltung teilte über ihren WhatsApp-Kanal ihren Bürgerinnen und Bürgern mit: „Das Bürgerbüro bleibt am morgigen Samstag geschlossen. Wir hoffen, dass wir am Montag wieder wie gewohnt unsere Dienstleistungen für Euch anbieten können.“ win, ebe, nm, sari, fk, de



Eine Computerpanne sorgt weltweit für Chaos. Auch die Kommunen und Kliniken im Kreis Olpe waren betroffen.

SINA SCHULDT / DPA